

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 53/011/2023

Gesundheitsausschuss am 21.08.2023

Zu Punkt 5: Wechsel in der Geschäftsführung der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises

Frau Koch stellt sich als neue Akademieleitung und Geschäftsführerin der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe im Kreis Mettmann vor. Die von ihr vorgestellte Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage (öffentlich)** angefügt.

KA Hruschka bedankt sich für den Vortrag und erfragt die Gründe für die Verzögerung der Urkunden- und Zeugnisausgabe nach erfolgreicher Ausbildung. Zudem erkundigt sie sich über den aktuellen Stand der Umbauarbeiten.

Frau Koch führt aus, dass die Abschlusszeugnisse in der Vergangenheit am Tag der mündlichen Prüfung vor Ort durch die Bezirksregierung ausgehändigt worden sein. Aufgrund der Vielzahl von Schulen gestalte sich die Ausgabe seit dem Wechsel zur generalistischen Ausbildung eher schwierig. Die Bezirksregierung habe nunmehr eine vielfach höhere Zahl an Schulen zu betreuen. Am 01.09.2023 ist daher ein Termin bei der Bezirksregierung Düsseldorf zur Zeugnisausgabe anberaumt.

Berufsurkunden würden durch die Bezirksregierung postalisch versendet. Hier seien die Zeitrahmen jedoch nicht bekannt.

Bezüglich des Standes der Umbauarbeiten verweist Frau Koch im Detail auf den Bericht im nichtöffentlichen Teil. Die Umbauarbeiten hätten sich zeitlich verzögert. Das „Skills-Lab“ im Erdgeschoss würde voraussichtlich Anfang 2024 fertiggestellt sein. Die Unterrichtsräume im 1. Obergeschoss könnten voraussichtlich zum Ende des Jahres genutzt werden. Zurzeit würden Boden- und Malerarbeiten durchgeführt.

Herr Kowalczyk ergänzt, dass Herr Keißner-Hesse als ehemaliger Geschäftsführer der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann in der nächsten Sitzung des Kreistages verabschiedet werde.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sozialausschuss am 31.08.2023

Zu Punkt 5: Wechsel in der Geschäftsführung der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises

KA Cleve übergibt das Wort an Frau Koch als Nachfolgerin von Herrn Keißner-Hesse als Geschäftsführerin der Bildungsakademie des Kreises Mettmann. Sie stellt sich und die Bildungsakademie im Rahmen eines kurzen Vortrages vor. Die entsprechende PowerPointPräsentation ist als Anlage beigefügt.

Im Anschluss führt KA Kapell aus, dass Pflegepädagogen grundsätzlich einen Masterabschluss haben müssen. Seines Wissens nach gab bzw. gibt es die Möglichkeit, Menschen mit einem entsprechenden Bachelorabschluss hier bereits einzustellen und in ihren weiteren Studien zielgerichtet zu unterstützen. Er bittet daher um Mitteilung, ob dieser Weg im Kreis Mettmann angenommen und umgesetzt wird.

Frau Koch führt aus, dass die Bildungsakademie auch eine zielgerichtete Personalentwicklung betreibt und bereits angehende Pflegepädagogen einstellt, die sich noch im Bachelorstudium befinden und hier zu einem frühen Stadium schon unterstützt werden. Die Bildungsakademie tritt in diesen Fällen in Vorleistung.

KA Geyer dankt für die Vorstellung und fragt an, ob Frau Koch auch ergänzend ausführen möchte, was sie für die Zukunft der Bildungsakademie anstrebt.

Diese teilt mit, dass die Bildungsakademie in letzter Zeit stark gewachsen ist, so dass die Personalbindung ein großes Thema und auch weiterhin sein wird. Seit 2019 wurden jährlich ca. 10-15 neue Mitarbeiter eingestellt. Es wird auch in Zukunft weiterhin wichtig sein, die entsprechenden Strukturen zu schaffen, um alle erforderlichen Praktikas etc. absolvieren zu können. Frau Koch teilt mit, dass zurzeit im Rahmen der dreijährigen Ausbildung keine weiteren Praktikas mehr zur Verfügung gestellt werden können. Im Rahmen der einjährigen Ausbildung ist unklar, ob alle Schüler_innen ein Praktikum im Bereich Krankenhaus absolvieren können. Zudem sieht sie einen Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Fortbildung sowie in der Weiterentwicklung der Rettungsdienstschule.

KA Köster-Flashar dankt ebenfalls für den ausführlichen Vortrag und bittet um Mitteilung, ob zum einen die Altersstruktur der Schüler_innen dargestellt und zum anderen näher ausgeführt werden kann, ob es sich um eine Erst- oder bereits um eine Zweitausbildung handelt. Zudem bittet sie um Mitteilung, ob die Bildungsakademie auch mit dem Landeszentrum zusammenarbeitet und sieht hier eine Idee für die Zukunft.

Frau Koch teilt mit, dass bislang kein Kontakt zum Landeszentrum und auch keine Zusammenarbeit besteht. Hinsichtlich der Altersstruktur führt sie aus, dass die Schüler_innen zwischen 17 und 50 Jahre alt sind. Die Kurse sind durchmischt. Ungefähr die Hälfte der Schüler_innen sind Schulabgänger und der Rest ist entsprechend älter.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.